

ÖAW – STATISTIK AUSTRIA LECTURES

ÖAW

ÖSTERREICHISCHE
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN



EINLADUNG MO, 19.05.2025 – 18 UHR

Statistik Austria, Guglgasse 13, 1110 Wien

Die alternde Gesellschaft

Wie kann evidenzbasierte Politikberatung
zu unserer Zukunft beitragen?

Jutta Allmendinger

Professorin für Bildungssoziologie und Arbeitsmarktforschung
an der Humboldt-Universität zu Berlin

Eröffnung

Heinz Faßmann

Präsident der ÖAW

Tobias Thomas

Generaldirektor von Statistik Austria

Empfang im Anschluss



Jutta Allmendinger

Die alternde Gesellschaft

Wie kann evidenzbasierte Politikberatung zu unserer Zukunft beitragen?

ÖAW

ÖSTERREICHISCHE
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN



ÖAW – STATISTIK AUSTRIA
LECTURES

Mo, 19.05.2025
18:00 Uhr

Anmeldung:

bis 28.04.2025 erbeten unter:
OEAW_STAT@statistik.gv.at

Kontakt:

Sanja Miletic
Statistik Austria
T: +43 1 711 28-7280
OEAW_STAT@statistik.gv.at

Die demographische Entwicklung in Deutschland und Österreich ist von zunehmender Alterung und niedrigen Fertilitätsraten geprägt – das hat erhebliche Auswirkungen auf Arbeitsmarkt, Gesellschaft und soziale Sicherungssysteme. Welchen Beitrag wissenschaftliche Politikempfehlungen zur Gestaltung des Bildungssystems, der Familienförderung oder der Alterssicherung leisten kann und welche Erfolgsfaktoren und Hindernisse der evidenzbasierten Politikberatung bestehen, erörtern wir gemeinsam mit Jutta Allmendinger, langjährige Präsidentin des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung (WZB) und Professorin für Bildungssoziologie und Arbeitsmarktforschung an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Jutta Allmendinger ist eine der renommiertesten Sozialwissenschaftlerinnen im deutschsprachigen Raum und weit darüber hinaus. Ihre Forschung zielt insbesondere auf die Frage, wie Institutionen etwa der Arbeitsmarkt, das Bildungssystem oder der Wohlfahrtsstaat die Lebensverläufe der Menschen prägen. In diesem Zusammenhang führte Allmendinger den Begriff der Bildungsarmut in die öffentliche Debatte ein. Weitere wichtige Forschungsgebiete Allmendingers sind Wechselwirkungen der Lebensverläufe von Frauen und Männern sowie ihre Stellung in der Arbeitswelt. Jutta Allmendinger studierte Soziologie und Sozialpsychologie an der Universität Mannheim sowie Soziologie, Volkswirtschaftslehre und Statistik an der University of Wisconsin. 1987 wurde sie an der Harvard University promoviert. Nach Stationen am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung und der Harvard Business School habilitierte sich Allmendinger 1993 an der Freien Universität Berlin. 1992 erhielt Allmendinger einen Ruf als Professorin für Soziologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Von 2003 bis 2007 war sie Direktorin des Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg. 2007 übernahm sie als Präsidentin die Leitung des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung (WZB), die sie bis Ende 2024 innehatte. Gleichzeitig wurde sie an der Humboldt-Universität zu Berlin zur Professorin für Bildungssoziologie und Arbeitsmarktforschung ernannt. Jutta Allmendinger ist seit 2007 Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher

Leopoldina sowie der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften Acatech. 2021 ernannte sie Papst Franziskus zum Mitglied der Päpstlichen Akademie der Sozialwissenschaften. 2022 übernahm sie den Vorsitz des Gender Equality Advisory Councils (GEAC) der G7-Staaten. 2024 wurde sie in den Deutschen Ethikrat berufen. Zudem ist Allmendinger Mitglied des Universitätsrats der Universität Wien für die Funktionsperiode 2023 bis 2028.

ÖAW – Statistik Austria Lectures: Empirische Forschungen in zahlreichen Bereichen der Wissenschaft liefern wichtige Erkenntnisse für evidenzbasierte Entscheidungen und Fortschritt in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik. Voraussetzung hierfür ist der Zugang der Wissenschaft zu möglichst umfassenden und auf Basis wissenschaftlicher Standards erhobenen Daten. Die ÖAW – Statistik Austria Lecture Series leistet einen Beitrag zur Intensivierung der Zusammenarbeit von Wissenschaft und amtlicher Statistik mit dem Ziel, die empirische Forschung am Wissenschaftsstandort Österreich zu stärken. Gemeinsam mit den ÖAW – Statistik Austria Workshops sollen wichtige Impulse für weitere Forschungsarbeiten, Datenerhebungen und Entwicklungen in der Statistik gegeben werden. Dabei stehen die empirische Forschung mit den Daten von Statistikinstitutionen, die Produktion von Statistiken und der gesellschaftliche Nutzen im Zentrum.